

Achtung

Die Steuerformulare helfen Ihnen nicht dabei, Ihre optimale Steuererstattung zu bekommen!

Diese Risiken birgt die Steuererklärung in Papierform:

- Keine Korrektur bei Fehleingabe
- Langsamere Bearbeitung als bei einer elektronischen Steuererklärung
- Die Formulare bieten Ihnen keine Hilfe und geben keine Steuerspartipps!

Verschenken Sie Ihr Geld nicht an das Finanzamt!

Mit einer Steuersoftware sparen Sie Zeit, Geld und Nerven.

- Mit smartsteuer erledigen Sie Ihre Steuererklärung in weniger als einer Stunde
- Schritt-für-Schritt im Interview und garantiert verständlich
- Im Schnitt gibt es 1.069 Euro vom Finanzamt zurück!

Wir schenken Ihnen 20 % Rabatt auf smartsteuer!

Mit der Nutzung von smartsteuer sparen Sie gleich doppelt!





20130313201

1	Name / Gemeinschaft				Anlage SO
2	Vorname			<input type="checkbox"/>	zur Einkommensteuererklärung
3	Steuernummer			<input type="checkbox"/>	zur Feststellungserklärung
Sonstige Einkünfte (ohne Renten und ohne Leistungen aus Altersvorsorgeverträgen)					55
Wiederkehrende Bezüge					
4	Einnahmen aus	158	stpf. Person / Ehemann / Lebenspartner(in) A / Gemeinschaft EUR	159	Ehefrau / Lebenspartner(in) B EUR
Unterhaltsleistungen					
5	soweit sie vom Geber als Sonderausgaben abgezogen werden	146		147	
Werbungskosten					
6	zu den Zeilen 4 und 5	160		161	
Leistungen					
7	Einnahmen aus		EUR		EUR
8	Einnahmen aus	+		+	
9	Einnahmen aus	+		+	
10	Summe der Zeilen 7 bis 9	164	0	165	0
11	Werbungskosten zu den Zeilen 7 bis 9	176 -		177 -	
12	Einkünfte	=	0	=	0
13	Die nach Maßgabe des § 10d Abs. 1 EStG 2012 vorzunehmende Verrechnung nicht ausgeglichener negativer Einkünfte 2013 aus Leistungen (Zeile 12) soll wie folgt begrenzt werden				
Abgeordnetenbezüge					
14	Steuerpflichtige Einnahmen ohne Vergütung für mehrere Jahre	200	EUR	201	EUR
15	In Zeile 14 enthaltene Versorgungsbezüge	202		203	
16	Bemessungsgrundlage für den Versorgungsfreibetrag	204		205	
17	Maßgebendes Kalenderjahr des Versorgungsbeginns	216		217	
18	Bei unterjähriger Zahlung: Erster und letzter Monat, für den Versorgungsbezüge gezahlt wurden	206	Monat - 208	207	Monat - 209
19	Sterbegeld, Kapitalauszahlungen / Abfindungen und Nachzahlungen von Versorgungsbezügen (in Zeile 14 enthalten)	210		211	
20	In Zeile 14 nicht enthaltene Vergütungen für mehrere Jahre (Angaben auf besonderem Blatt)	212		213	
21	In Zeile 20 enthaltene Versorgungsbezüge	214		215	
22	Aufgrund der vorgenannten Tätigkeit als Abgeordnete(r) bestand eine Anwartschaft auf Altersvorsorge ganz oder teilweise ohne eigene Beitragsleistung	242	<input type="checkbox"/> 1 = Ja <input type="checkbox"/> 2 = Nein	243	<input type="checkbox"/> 1 = Ja <input type="checkbox"/> 2 = Nein
Steuerstundungsmodelle					
23	Einkünfte aus Gesellschaften / Gemeinschaften / ähnlichen Modellen i. S. d. § 15b EStG (Erläuterungen auf besonderem Blatt)		EUR		EUR

Private Veräußerungsgeschäfte**Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte (z. B. Erbbaurecht)** In den Zeilen 34 bis 40 bitte nur den steuerpflichtigen Anteil erklären.

Bezeichnung des Grundstücks (Lage) / des Rechts

31

Zeitpunkt der Anschaffung

(z. B. Datum des Kaufvertrags, Zeitpunkt der Entnahme aus dem Betriebsvermögen)

Zeitpunkt der Veräußerung

(z. B. Datum des Kaufvertrags, auch nach vorheriger Einlage ins Betriebsvermögen)

32

Nutzung des Grundstücks bis zur Veräußerung

zu anderen Zwecken (z. B. als Arbeitszimmer, zur Vermietung)

33

zu eigenen Wohnzwecken

vom - bis

m²

vom - bis

m²

EUR

34 Veräußerungspreis oder an dessen Stelle tretender Wert (z. B. Teilwert, gemeiner Wert)

35 Anschaffungs- / Herstellungskosten oder an deren Stelle tretender Wert (z. B. Teilwert, gemeiner Wert) ggf. zzgl. nachträglicher Anschaffungs- / Herstellungskosten

36 Absetzungen für Abnutzung / Erhöhte Absetzungen / Sonderabschreibungen

37 Werbungskosten im Zusammenhang mit dem Veräußerungsgeschäft

38 Gewinn / Verlust (zu übertragen nach Zeile 39)

0

stpfl. Person / Ehemann / Lebenspartner(in) A / Gemeinschaft EUR

Ehefrau / Lebenspartner(in) B EUR

39 **Zurechnung des Betrags aus Zeile 38**

110

111

40 Gewinne / Verluste aus weiteren Veräußerungen von Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten (Erläuterungen bitte auf einem besonderen Blatt)

112

113

Andere Wirtschaftsgüter (Veräußerungen von Gegenständen des täglichen Gebrauchs sind ausgenommen)

Art des Wirtschaftsguts

41

Zeitpunkt der Anschaffung

(z. B. Datum des Kaufvertrags)

Zeitpunkt der Veräußerung

(z. B. Datum des Kaufvertrags)

42

EUR

43 Veräußerungspreis oder an dessen Stelle tretender Wert (z. B. gemeiner Wert)

44 Anschaffungskosten (ggf. gemindert um Absetzung für Abnutzung) oder an deren Stelle tretender Wert (z. B. Teilwert, gemeiner Wert)

45 Werbungskosten im Zusammenhang mit dem Veräußerungsgeschäft

46 Gewinn / Verlust (zu übertragen nach Zeile 47)

0

stpfl. Person / Ehemann / Lebenspartner(in) A / Gemeinschaft EUR

Ehefrau / Lebenspartner(in) B EUR

47 **Zurechnung des Betrags aus Zeile 46**

114

115

48 Gewinne / Verluste aus weiteren Veräußerungen von anderen Wirtschaftsgütern (Erläuterungen bitte auf einem besond. Blatt)

116

117

Anteile an Einkünften

Gemeinschaft, Finanzamt und Steuernummer

49

50 Anteil am Gewinn / Verlust

134

135

51 Die nach Maßgabe des § 10d Abs. 1 EStG 2012 vorzunehmende Verrechnung nicht ausgeglichener negativer Einkünfte 2013 aus privaten Veräußerungsgeschäften soll wie folgt begrenzt werden



201300313202